

Vor dem Klimawandel gab es jährlich zwei Trockenzeiten (Dez – Februar + Juli – Sept.) und zwei Regenzeiten:

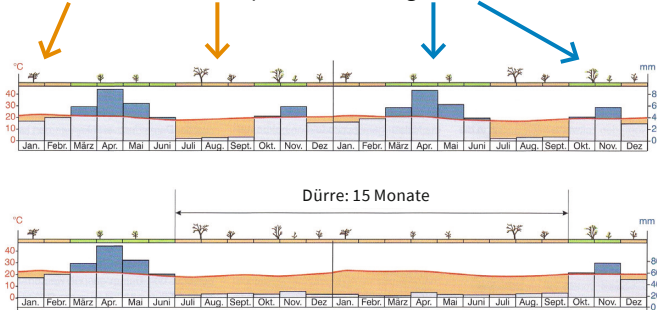


Abb. 1: In der äquatornahen Dornsavanne gibt es im Jahr zwei Regenzeiten (s. oben). Bleibt nur eine pro Jahr in Zukunft aufgrund des Klimawandels aus, ist Dürre die Folge. (Entwurf: Ch. Stein)

Seit dem Klimawandel fallen 1 – 2 Regenzeiten aus:



Um der Dürre und dem Nahrungsmangel entgegen zu wirken, graben die Eltern der Schulkinder tiefe Erdgruben.



Diese werden mit einer teuren Plastikfolie abgedichtet, um in einer Regenzeit Wasser aufzufangen.

Diese Regenwasser-Sammelteiche liefern das Wasser zur Bewässerung kleiner Schulgärten.



Hungersnot durch Klimawandel

Durch den Klimawandel ausgelöst gab es 2022 – 2024 mehrere Dürreperioden. Die Kulturpflanzen der Kleinbauern verdorrten. Auch die Regierung konnte kein Schulessen bereitstellen. Schülerinnen und Schüler erhielten zum Frühstück eine Tasse süßen Milchttee. Anstelle eines Mittagessens nahmen sie einen Stängel Zuckerrohr mit in die Schule. Der süße Saft sollte das Hungergefühl dämpfen. Abends gab es manchmal einen kleinen Maisbrot. Die einzige Chance, an den Ganztagschulen ein Mittagessen bereitzustellen, liegt in der Anlage von weiteren Wasserspeichern, um größere Flächen als Schulgärten bewässern zu können.



Schulzentrum Vorsfelde – Hauptschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium – für Afrika aktiv



Das Ziel: Minderung der Hungersnot durch mehrere Wasserspeicher zur Bewässerung von Schulgärten

Informationen über die Entwicklungsprojekte in Kenia liefert ein NEWSLETTER. Wer ihn beziehen möchte, schreibe an:

christoph.stein@wasser-fuer-kenia.de

Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung bei der Aktualisierung der Homepage (WordPress): <https://wasser-fuer-kenia.de/>

**Spendenkonto Wasser für Kenia e.V.
IBAN DE 73 2695 1311 0161 3691 3**



Wasser-Holen statt Schulbesuch

In vielen Ländern südlich der Sahara gibt es die Tradition, dass die Frauen für den Wasserbedarf im Haushalt sorgen müssen. Wenn durch eine vom Klimawandel bewirkte Dürre die Wasserholwege zu lang werden, dann müssen die Mädchen ihren Schulbesuch unterbrechen und diese Aufgabe übernehmen.



<https://wasser-fuer-kenia.de/kenia-film/>

„Wasser-Ernte“ durch Schuldächer

Fängt man in der kurzen Regenzeit das Wasser von den großen Schuldächern auf und speichert es in einem Wassertank, dann gibt es dort genug Trink- und Kochwasser.



Sauberes Wasser an den Schulen

Die (RSV) Realschule Vorsfelde hat 2016 den Bau eines Wassertanks finanziert. Schülerinnen der Kinze-Schule freuen sich darüber.

Asante sana = Vielen Dank



Das Phoenixgymnasium spendete 2017 einen Wassertank an der Syongungi Primary School.

Der 2. Wassertank der Realschule steht an der Kathongo Primary School.



Das Phoenixgymnasium spendete vier Wassertanks, u.a. an der Thwake Schule, einer Secondary School (Jahrgänge 9 – 12 englischsprachig bis Abitur).

Jetzt können 1000 Mädchen zur Schule gehen.



Die Kinder müssen viel Feuerholz sammeln.

An den Schulen und zu Hause wird im ländlichen Raum Afrikas auf offenem Feuer mit Holz gekocht. Eine Landschule mit ca. 250 Schülerinnen und Schülern benötigt pro Jahr ca. 160 Tonnen Feuerholz für die Schulküche.

Eine neuer Schufofen spart Feuerholz.

Ein gemauerter Ofen spart die Hälfte des Holzes und der Treibhausgase. Er erzeugt wenig gesundheitsschädlichen Qualm. Die Schülerinnen und Schüler müssten nur noch die Hälfte des Holzes sammeln.



Gemauerte Öfen – Ein Segen für Schulkinder

Gemeinschaftsprojekt „Zusammen sind wir stärker!“ Die Schülerinnen und Schüler aller vier Schulen des Schulzentrums Wolfsburg-Vorsfelde wollten das Problem an fünf kenianischen Schulen durch einen gemeinsamen Spendenlauf zusammen lösen.

Die **Realschule Vorsfelde** an der Kinze und Kathongo Primary School, die **Hauptschule** und **Friedrich-von-Schiller-Förder-schule** an der Kasooni Primary School, das **Phoenixgymnasium** an der Syongungi und Kamutonye Primary School.